

Modernes Delirmanagement aus pflegefachlicher Perspektive



Schulungsziele

Etwa 30 bis 40 Prozent der Patienten in einem Krankenhaus, die älter als 65 Jahre sind, entwickeln in Deutschland ein Delirium. Besonders gefährdet für dieses Krankheitsbild sind Demenzkranke. Prinzipiell kann aber jeder Mensch unter bestimmten Umständen ein Delir entwickeln, unabhängig vom Alter und von eventuellen Vorerkrankungen.

Die hohe Sterblichkeit von Delir-Patienten verdeutlicht die hohe Behandlungsdringlichkeit und die Notwendigkeit einer zeitnahen differenzialdiagnostischen Betrachtung.

Die Teilnehmenden vertiefen im Rahmen der Fortbildung ihre Kompetenzen in der Ersteinschätzung und Behandlungspriorisierung von Patienten mit einem akuten Delir. Dies versetzt sie in die Lage, schnell die notwendigen Schritte einzuleiten.

Die Fortbildung dient Pflegekräften in der Notaufnahme, Intensivstation, AWR und Allgemeinstation um eine schnelle und richtige Behandlung des Delirs einzuleiten.

Schulungsinhalte

Vermittlung zentraler Grundlagen zur Bewertung des akuten Delirs und zur Einleitung strukturierter Präventionen und Interventionen im Umfeld der Patienten. Unmittelbare Ersteinschätzung und Evaluation des akuten Delirs.

Themenschwerpunkte

- Pathophysiologie und Einteilung des Delirs
- Risikofaktoren und & -bewertung für das Entstehen eines Delirs
- Ursachen, Differenzialdiagnosen und weiterführende Diagnostik
- Erstmaßnahmen
- Säulen der Delirtherapie
- Delirprophylaktische Maßnahmen

DOZENT *Tim Schürkamp*



Zielgruppe

Pflegefachkräfte in der Notaufnahme, Intensivstation, Überwachungsstation, AWR

Pflegefachkräfte, die regelmäßig im Umfeld von Delirpatienten arbeiten

Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org